

2020-12-16 Syker BI gegen STRABS sieht Forderungen erfüllt

Am Mittwoch hat der Rat der Stadt Syke mit einer Mehrheit von 81% bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung eine richtige und konsequente Entscheidung getroffen.

Alle Fraktionen haben anerkannt, dass ein ursprünglicher Gedanke aus den 50er Jahren für die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nicht mehr zeitgemäß ist.

Damals kannte jeder noch die wenigen Nachbarn die überhaupt ein Auto fuhren. Heute leben wir in einer Mobilitätsgesellschaft. Unsere Fahrten dienen überwiegend Erwerbszwecken oder dem Erreichen von Zielen des täglichen Lebens wie Schule, Arzt, Geschäften etc. Dazu nutzen alle mit diversen Fahrzeugen alle Straßen. Darauf bezieht sich die Beschlussvorlage der Verwaltung. Es ist nicht mehr der Anlieger, der in hohem Maße von der Erneuerung der Straße vor seiner Haustür profitiert. Die gesamte mobile Gesellschaft profitiert davon - auch ihre wirtschaftliche Fortentwicklung.

Dieser klare Gedanke, dessen Verbreitung und die Werbung für eine Abschaffung der Straßenausbaubeitragssetzung war Grundlage für die Gründung der Syker Bürgerinitiative im Februar 2020. Von Beginn an unterstützte die Freie Wählergemeinschaft die Forderung der BI. Mit je einem eigenen Antrag zur Abschaffung brachten die FWG und Bündnis90/Die Grünen das Thema auf die Tagesordnung des Syker Rates. Die Presse verbreitete, was BI und Ratsfraktionen diskutierten und begleitete die weitere Entwicklung in dieser Sache. Printmedien, Flyer und eine Onlinepetition halfen die pandemiebedingt eingeschränkte Kommunikation auch kontaktlos zu ermöglichen und sachliche Information zu verbreiten.

Die Gruppe CDU befand das Thema für „aktueller denn je“, wünschte eine sorgsame Diskussion „...und, weil der mit der Abschaffung der STRABS verbundene Systemwechsel langfristig Bestand haben muss“, beantragte sie einen Arbeitskreis. Vertreter aller Fraktionen arbeiteten in diesem Kreis am Thema. Die BI begleitete den Prozess mit zahlreichen, sachdienlichen Informationen. Die BI bat auch darum, die in Sachen STRABS-Abschaffung erfahrene Gemeinde Ganderkesee im Arbeitskreis zu hören. Die BI und Haus&Grund Syke kooperierten und Syker Bürger*innen votierten online für die STRABS Abschaffung. In den Wochen, in denen der Arbeitskreis tagte, unterstrichen sie noch einmal mit wachsender Zahl ihre Haltung. **Dafür gilt 2158 Unterstützer*innen darunter 2031 aus Syke ein wirklich großer Dank.**

Die Syker SPD richtete einen Antrag zu Abschaffung an ihren Landesverband. Wie die Landes-FDP steht ihr Syker Vertreter hinter der Abschaffung. Es bildete sich konsequent und sachlich eine große Koalition der Realisten aus Fraktionen und Verwaltung. Es folgte ein Antrag der SPD. Alle Anträge mündeten in einer Beschlussvorlage der Verwaltung, die gleichzeitig den gesicherten Bestand des Systemwechsels, eine Mahnung der Gruppe CDU, berücksichtigte.

Alle Beteiligten sehen sich künftig in der Pflicht, die Mittel für Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen wie auch maximal machbare Sanierungen als Priorität im Haushalt der Stadt einzuplanen. Dieses ohne Kompensation durch Steuererhöhungen. Eine politische Entscheidung, die Rat und Verwaltung mit beeindruckender Mehrheit gemeinsam getroffen haben. Für diesen richtigen und konsequenten Schritt haben die BI und über 2000 Syker*innen geworben. **Damit ist die STRABS in Syke Geschichte.** Künftig tragen wir in Syke solidarisch alle Lasten unseres Gemeinwesens gemeinsam.

Ein Ergebnis, für das sich die BI in Kooperation mit Haus&Grund Syke auf diesem Weg und auch über die Onlinepetition bei allen Aktiven der BI, allen Teilnehmer*innen der Petition, beim Syker Rat und der Verwaltungsspitze bedankt.

BI Syke gegen die STRABS in Kooperation mit Haus&Grund Syke